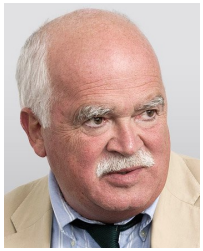




## Mit Brief und Siegel

Dinge, die uns in dieser Woche bewegen



**Peter Gauweilers Rückzug**  
In der letzten Ausgabe haben wir im Zusammenhang mit der Ausländermaut bedauert, dass sich viele Bundestags-Abgeordnete als Stimmvieh nutzen lassen und gegen ihre Überzeugung abstimmen. Einer, der

das nicht getan hat, ist der Euro-Rettungsgegner Peter Gauweiler von der CSU. Er zog sogar für seine Überzeugungen vor den Bundesgerichtshof. Seine klare Linie hat ihn mit seinem wendigen Parteichef Seehofer entzweit und nun zur Aufgabe bewegt. Schade, die echten „Typen“ gehen, die grauen Männchen bleiben. Angeblich soll auch der bewundernswerte CDU-Abgeordnete Wolfgang Bosbach den Abschied aus der aktiven Politik erwägen. Noch einer weniger, der Glaubwürdigkeit vor Parteigehorsam stellt, armes Deutschland.

### Das rätselhafte Verkehrsschild



Wir hatten Ihnen dieses Schild vorgestellt und nach dem Herkunftsland und der Bedeutung



gefragt. Leider konnte uns niemand so richtig helfen. USA und Australien wurden vermutet. Ein Leser meinte, hier gäbe es den berühmten Cocktail „Sex on the Beach“.

### Die Reichs-Schokoladenverordnung

In der Osterausgabe schrieben wir, dass nach der Saison die Schokoladen-Osterhasen zu Weihnachtsmännern verarbeitet würden und so weiter. Klingt einfach, aber ist nicht so. Wir wurden informiert, dass dies nur in den Konditoreien geschieht, die Fabriken verschenken Restbestände an karitative Orga-



nisationen. Eine Leserin meinte, alles rund um die Schokolade sei in der Reichs-Schokoladenverordnung aus den 30er Jahren geregelt. Da hat sie recht. Wir haben mal nachgesehen und fanden diesen großartigen Satz „Ein Weihnachtsmann im Sinne der Reichs-Schokoladenverordnung ist auch ein Osterhase“. Mit solchen Worten wird Geschichte geschrieben. Tolle Genüsse jenseits der Reichsgesetzgebung finden Sie in Berlin am Gendarmenmarkt in dem großen Schokoladenhaus von Fassbender + Rausch. Die Düfte von mehr als Hundert Schokoladensorten und heißen Trinkschokoladen ziehen durch das mehrstöckige Haus in dem man erst zum Verweilen und dann zum Kauf der wunderbaren Schokoladen-Produkte animiert wird. Anregungen bekommen Sie unter [www.fassbender-rausch.de](http://www.fassbender-rausch.de)

### Also sprach Konfuzius...

Die tiefgründigen fernöstlichen Weisheiten des großen Denkers machen das Leben leichter.

„Ein Gentleman ist ein Mann, der eine Frau beschützt, bis sie alleine ist.“

### Briederchen trink!

Sie kommt ja nicht überraschend, die neue Freundschaft zwischen Wladimir Putin und Alexis Tsipras. Das Osterfest der russischen und der griechischen Orthodoxen Kirche wird zeitgleich am Wochenende nach unserem Osterfest gefeiert, das verbindet. Außerdem sind beide zugleich bei den restlichen Europäern nicht gut angeschrieben, der eine wegen des Ukraine-Feldzugs, der andere wegen seiner Unberechenbarkeit. Und irgendwie war ja Moskau schon immer der Wallfahrtsort der Linken. Es steht zudem das Ende des Griechenland-Hilfspakets im Sommer an und nahezu zeitgleich die Frage der Fortführung der Russland-Sanktionen.

Aber bahnt sich hier ein Bündnis an? Selbstverständlich hätten die Russen gerne einen Mittelmeer-Hafen für ihre Flotte. Eine Spaltung der bisher geschlossenen Front der EU wäre eine Genugtuung für den geprägten Putin, keine Frage. Die Währungsreserven Russlands würden auch einen sofort abzuschreibenden Kredit an die Griechen verkraften, aber würde sich nach Tschetschenien, der Krim und der Ostukraine Putin einen weiteren Klotz ans Bein binden?

Klar, Tsipras wird mit der russischen Karte reizen, Putin wird Geld anbieten aber so löst keiner wirklich sein Problem. Die Amerikaner werden die Sanktionen aufrecht erhalten, Russland wird einen Scheck senden und die Griechen damit ihren Schuldenberg erhöhen. Deutschland wird sich durchlavieren bis dann doch die Stunde der Wahrheit für die Griechen kommt. Sa Sdorowje, liebe griechische Genossen! Der Ouzo-Wodka Cocktail wird der Super-Sommer-Drink!

Günter Morsbach



Impressum: [reitender-bote.de/impressum](http://reitender-bote.de/impressum)

H

„Mehr Geld für soziale Berufe und Familien“

Günter Morsbach schreibt in der Huffington Post. [Hier klicken.](#)



Alle Updates auf Facebook  
[facebook.com/reitenderbote](https://facebook.com/reitenderbote)